

DEUTSCHE STACHELDRAHT-



Nº 32

POST

24. Oktober 1942.

INTERNIERTENLAGER - SOMES ISLAND - WELLINGTON, N.Z.

Die D.S.P. ist eine Kameradschafts-Einrichtung a.G. und erscheint jeden Sonntag.
Beiträge in Wort und Bild erbeten. Uebelnahmen schernhafter Anspielungen verboten.

RUSSLAND.

Laut Meldung des deutschen Oberkommandos ist das Wolgaufer auf der ganzen Länge der Stadt STALINGRAD von unseren Truppen besetzt, und damit ist die Zufuhr von Verstärkung und Munition für die Russen verhindert.

SAJONOW - INSELN.

Näheres ist bisher nicht bekanntgegeben worden seit der letzten grossen Landung von Verstärkungen der Japaner. Vor einigen Tagen wurde die Lage der amerikanischen Truppen auf GUADALCANAL als ernst angesehen. Heute Morgen hörten wir, dass vor 2 Tagen ein Grosseingriff der Japaner auf die amerikanischen Stellungen abgewiesen worden sei.

NEUKUINRA.

Australische Streitkräfte sollen bis auf 9 Meilen vor KOKUA vorgestossen sein.

LUFTKRIEG.

Im Laufe der Woche meldete verechiedentlich das Radio verstärkte Luftangriffe unserer Luftwaffe auf englische Städte.

Die italienische Stadt GENUA wurde gestern Abend von englischen Fliegern stark angegriffen.

DAS NEUESTE.

Frau Roosevelt, die amerikanische Schönheit, ist per Flugzeug in London angekommen. Sie ist Gast der englischen Regierung, deren Einladung zu diesem Besuch sie mit Freuden zugesagt hatte.

INNERE POST.

Das Komitee für Kriegsgefangene des hiesigen Roten Kreuzes hat bekanntgegeben, dass die Ursache der Verzögerung bei der Beförderung der Post neuseeländischer Kriegsgefangener in Deutschland auf eine dahingehende Anordnung der deutschen Regierung zurückzuführen sei, als Gegenmassregel für die bisher unzufriedenstellende Behandlung unserer Post von und nach Deutschland. Verbesserungen in dieser Hinsicht sollen hiernach angeordnet sein.

TELEGRAMM - DIENST

Herrn G. Riethmaier,
Ober-Schweizer, Somes Insel.

Gute Erziehung -- Ehrensache !

Die Tierpolizei.

Herrn R.P. Berking, A. Leuschke & Co.,
Wurstfabrik, Somes Insel.

Schmeckt nach mehr !

Vorstand der Wurst-Liebhaber.

Qualbert,
Mövenzüchter, Somes Insel.

Eierlieferung mangelhaft. Verlangen sofortige Einhaltung Kontrakt, anderenfalls Schadenersatz.

Eierklub.

Deutsches Landschaftsbild.

Hütte 2: Die Kropfsburg bei St. Martin
in der Weinpforte.

Hütte 3: Die Strahlenburg bei Schriesheim
an der Bergstrasse.

Hütte 8: Wertheim am Main.

2.) RHEUMATISMUS.

Unter diesen Sammelbegriff fallen zahlreiche Krankheiten, von denen nur einige für uns von Bedeutung sind und hier erörtert werden sollen.

a) Akuter fieberhafter Gelenkrheumatismus.

Häufig gehen dieser Krankheit eine gewöhnliche Angina (=Halsschmerzen), Erysipelen, Mittelohrentzündungen, usw. voraus. In der Regel sind bei Ausbruch der eigentlichen Gelenkerkrankung diese Vorboten bereits verschwunden. Die Gelenke erkranken dann plötzlich unter den Erscheinungen der Rötze, Schwellung, Hitze und eines heftigen Schmerzes. Hohes Fieber ist immer vorhanden — $39,5^{\circ}$ Celsius — $103,1^{\circ}$ Fahrenheit. Der Krankheitsverlauf ist wechselnd und kann sich über Monate hinziehen. Eine Beteiligung des Herzmuskels kann zu einem chronischen unheilbaren Herzfehler führen, der aber meistens gutartigen Charakter hat. Das Mittel gegen alle hier aufgeführten Arten des Rheumatismus und ganz besonders gegen die eben erwähnte Art ist die Acetyl-Salicylsäure = Aspirin.

Der mikroskopische Erreger dieser Krankheit ist unbekannt, doch dürften ausser ihm noch Allergene (=Reize von aussen) und Störungen der inneren Sekretion eine Rolle spielen. Als Momente, die den Ausbruch eines akuten fieberhaften Gelenkrheumatismus begünstigen, gelten: Kälte, Nässe, Zugluft, feuchte Wohnungen. Trotzdem ist diese Krankheit kein häufiges Lagerleiden — es hat auch niemand unter uns sie hier im Lager bekommen —, sondern sie war im vorigen Krieg eine Schützengrabenkrankheit. Nur ein Internierter leidet noch immer an gelegentlich neuauftretenden fieberhaften Schüben dieser Krankheit, aber er hatte den akuten fieberhaften Gelenkrheumatismus lange vor der Internierung bekommen.

b) Chronischer Gelenkrheumatismus.

Es gibt davon zwei Arten, die sich aber nur in der Entstehungsursache unterscheiden. Der eine ist auf entzündlicher Grundlage basiert. In diesem Fall sind chronische entzündliche Vorgänge im Körper vorhanden: chronische Anginen, Zahnwurzelentzündungen (=Granulome) usw. Die Bedeutung der Granulome für die Entstehung des chronischen Gelenkrheumatismus wird besonders von den amerikanischen und englischen Ärzten betont. Daher will man hier immer so gern alle Zähne ziehen, wenn Verdacht auf diese Krankheit besteht. In Zentraleuropa legt man

den Granulomen nicht soviel Bedeutung bei. Die andere Art des chronischen Gelenkrheumatismus beruht auf einer Degeneration der Gelenke. Das hat seine Ursache in der Konstitution des Patienten, den vorhin erwähnten Allergenen, Störungen der inneren Sekretion usw. Die Ursachen beider Arten des chronischen Gelenkrheumatismus gehen ineinander über, das Endergebnis bleibt dasselbe. Es bilden sich langsam mässige Schmerzen in den Gelenken, die sich im Laufe der Jahre verstärken und unter Umständen zur Versteifung der betroffenen Gelenke führen. Typisch ist bei dem schleichenden Beginn dieser Krankheit völlige Schmerzfreiheit in der Ruhe, aber heftige, sich rasch verstärkende Schmerzen während der Bewegung der erkrankten Gelenke. Diese Krankheit ist im Gegensatz zum akuten fieberhaften Gelenkrheumatismus absolut fieberfrei und verursacht nur manchmal eine Schwellung der betroffenen Gelenke. Die Diagnose stellt das Röntgenbild fest. Diese Erkrankung ist, wie aus allem oben Gesagten hervorgeht, ebenfalls keine besondere Lagerkrankheit. Kälte, Nässe usw. können die Krankheit langsam auslösen, brauchen es aber nicht zu tun. Es kommt eben auf die Konstitution des Patienten an. Es ist möglich, dass ein älterer Internierter, der aus den Tropen kam, dieses Leiden sich hier zugezogen hat, dadurch dass der Klimawechsel als Allergen, d.h. als auslösender Stimmungsumschwung des Gesamtorganismus, wirkte. Ansonsten ist bis jetzt kein Internierter hier im Lager von dieser Krankheit befallen worden.

c) Muskelrheumatismus.

Das ist nun eine Art von Rheumatismus, an der sehr viele Internierte leiden. Hauptmerkmal ist der Schmerz in einem Muskel oder einer Muskelgruppe. Der Muskelrheumatismus tritt an drei Stellen besonders gern auf:

1) Schulterrheumatismus. Bei diesem sind absolut nicht — trotz des Namens — das Schultergelenk, sondern die umgebenden Muskeln der Site der Erkrankung.

2) Nackenrheumatismus. Die Nackenmuskulatur ist betroffen, und der Kopf wird bei stärkeren Schmerzen nach der gesunden Seite gedreht.

3) Muskelrheumatismus in den Lendenlambago (=Hexenschuss). Das Allgemebefinden ist nicht beeinträchtigt. Erysipelen, Schnupfen, Gliederzittern, Anginen usw. begleiten die Krankheit. Ursachen derselben sind: Persönliche Konstitution, ausserdem Kälte, Nässe, Zugluft usw.

Der Muskelrheumatismus ist auf Bismut Is-

land eine ausgesprochene Lagerkrankheit! Er ist völlig ungefährlich und folgenfrei, kann aber immer wieder von neuem auftreten. Heilungswege sind: Lokale Wärme in Form von Bettwärme, Wärmeflaschen; Schwitzbäder; Schutz vor Abkühlung und Zugluft; Senfpflaster; Einreibungen mit Kampferspiritus oder Kampfervaselin usw. Innerlich: Salicylpräparate, Aspirin, eventuell Atophan. Der Pharmaceut gibt hier immer eine flüssige Medizin, die als wirksames Mittel die schon mehrmals erwähnte Acetylsalicylsäure in gelöster Form enthält. Dieses Medikament ist geruchlos. Um den unangenehmen bitteren und salzigen Geschmack zu verdecken, werden Syrup, Pfefferminz, Menthol usw. hineingetan. Wir sind in Zentral-europa daran gewöhnt, fertighergestellte Pillen zu uns zu nehmen. Die Engländer und Neuseeländer nehmen jedoch gern flüssige Medicinen, die angenehm duften und schmecken und immer speziell hergestellt werden müssen. Wenn also eine hiesige Medizin nach etwas riecht oder schmeckt, so sagt das überhaupt nichts über den wirksamen Inhalt der Medizin aus.

Andere Arten des Rheumatismus -- nach Gonorrhoe, bei Frauen im Wechselalter, usw. brauchen hier nicht erläutert zu werden. --

W.A.

(Fortsetzung folgt.)

Lager-Mitteilungen.

KAMMERSCHAFTS - ABEND

für die Kameraden
aus allen deutschen Baracken

HEUTE

unmittelbar nach dem Rollcall
in Baracke 8.

LAGERRECHTUNG.

Die DEUTSCHE STACHELDRAHT-POST führt mit der heutigen Nummer eine Spalte "TELEGRAMME - DIENST" ein. Eingelieferte Telegramme werden jeweils in der nächstfolgenden Nummer der D. S.P. veröffentlicht, vorausgesetzt, dass sie vom Presse-Zensor freigegeben werden. Ferner wird in einigen Tagen am Zeitungs-Aushang in Baracke 2 ein Briefkasten angebracht werden, in den Telegramme, Anzeigen und andere Beiträge und Mitteilungen für die D.S.P. eingeworfen werden können. Die Schriftleitung.

SCHIEDER-RAMMEL-TURNIER.

Ergebnis:

1.Preis:	Ernst Neha	(-1603)
2.Preis:	Otto Landt	(-1700)
3.Preis:	Kurt Meyer	(-2172)
Trostpreis:	H.W.Hildebrandt	(-4518)

4. BRIDGE-TURNIER.

Ergebnis:

Nord & Süd

1.Preis:	B.Brühne & C.Schröder	(47 P.)
2.Preis:	Osternann & O.Brühne	(46 P.)

Ost & West

1.Preis:	F.Wolffgramm & G.Guttenbeil	(34 P.)
2.Preis:	Kersten & H.Nathan	(33½ P.)

ZUZUGS.

Gestern traf ein neuer Internierter ein:

HEINRICH JUNGE,

Motor-Mechaniker aus Lower Rutt bzw.Bremen.

Ferner muss an dieser Stelle die Geburt eines Kalbes männlichen Geschlechts berichtet werden. Dieser Tatsache zufolge besteht die Möglichkeit einer etwas erhöhten Milchration, worüber wir leider von Rasputin, dem Milchwart, noch keine Bestätigung erhalten haben.

WURST-ANDRANG.

Unsere Kantine-Mannschaft hatte diese Woche bis über die Ohren zu tun. Der Andrang der nach Wurst trachtenden Menge KAMMER vor der Kantine kassierte sich teilweise in einer mehrere 1000 Zoll langen Menschenkette. Ein Glück, dass bei der Drängelei keine Würste platzen. Den beiden Lager-Metager-Wurst-Macher-Meistern unseren Glückwunsch zu dem ausgezeichneten Erfolg der guten Wurstware! Hoffentlich kann gelegentlich wieder mal so eine Schweinerei zu Wurst verarbeitet werden, worüber nicht nur die Kantine-Herren hocherfreut sein würden.

LOB, DER SCHWEINENSCHNITZER.

Ein Attentat auf den Feuermann der Baracke 2 wurde vor einigen Tagen verübt. Nur der Geistesgegenwart Ernies war es zu verdanken, dass er nicht samt seinem Liegestuhl aus seinem Zimmer im ersten Stock durch das Fenster in Freien landete. Lob's Angriff hatte nur einen kleinen Erfolg: eine eingedrückte Fensterscheibe. Klage auf Schadenersatz wird wahrscheinlich vor das Lagerkomitee kommen. Wie wir erfahren haben, würde jedoch der Kld- (Fortsetzung Seite 5)

Schluss.

Genau in der Mitte der Grube wurde ein starker Baumstamm, der etwa einen Meter über der Erdoberfläche aus der Grube herausragte, befestigt. Rings um den Baumstamm wurde die Grube mit einer Reisigdecke, mit Blättern und etwas Erde zugedeckt und mit der waldigen Umgebung verwischt. Am späten Nachmittag dann, als die Zeit heranrückte, wo vielleicht die Bestie wiedererscheinen könnte, liess ich an den Baumstamm, also in der Mitte über der Grube, einen alten, unbrauchbaren Hund anbinden, und zwar so, dass das arme Tier sich kaum bewegen konnte, dafür aber um so grässlicher jaulen und heulen musste. In der Nähe der Falle stellte ich zwei Polizeisoldaten geschützt als Wachen auf und befahl, mir die Annäherung des Tigers zu melden.

Mitten im tiefsten Schlafe, um Mitternacht, wurde ich geweckt: "R i m a i --- Riina! --- Hilig sprang ich auf, kleidete mich notdürftig an und trat hinaus. Draussen auf dem Hofe standen einige Polizeisoldaten mit lodern den Fackeln und berichteten, dass der Tiger mit dem gefesselten Hund durchgebrochen in der Falle sei. Ich untersuchte meine Büchse und schritt, gefolgt von meinen Leuten, der Stelle zu. Angelangt, leuchteten wir vorsichtig mit den Fackeln in die Grube. Wohl sahen wir dort, dass die spitzen Baumspähle alle ungerissen waren, auch entdeckten wir den gerissenen Hund, ebenso Schweisspuren, aber der Tiger befand sich nicht darin. Jetzt leuchteten wir den Umkreis der Grube ab und fanden sehr schnell reichlich Schweiss, den wir dann folgten. Etwa hundert Meter von der Grube entfernt, immer der Fährte folgend, sichteten wir endlich das fauchende, grässliche Raubtier. Es lag mit den angelegten kurzen Gehören am Boden, in einem "See von Blut". --- Ein spitzer Baumspahl war ihm bei dem Sturz in die Grube durch den Leib gegangen; dennoch hatte die gewaltige Katze die Kraft gefunden, so aufgespießt sich aus der Grube zu retten und hundert Meter weit zu schleppen. Da parierten wohl die Hinterläufe nicht mehr, und auch der durch den Leib getriebene Pfahl hinderte die weitere Flucht. --- So standen wir uns gegenüber --- der Mensch und der Tiger! Unsere Augen bohrten sich ineinander, Triumph und ohnmächtige Wut ausström-

drückend. Knurrend und fauchend hob der Tiger die Pranke und liess die gewaltigen, scharfen Klauen spielen, dann rührte er rüchelnd, furchtbar, grässlich laut --- fast wie bittend auf. Da gab ich ihm den Fangschuss --- und der König der Dschungeln streckte sich.

Die Decke des Tigers schenkte ich später dem Kardinal Prinz Hohenlohe; sie liegt jetzt in den päpstlichen Gemächern der Santa Maria Maggiore in Rom.

(LAGER-MITTEILUNGEN / Fortsetzung)

ger von der Klage absehen, wenn der Attentäter-Lob ihn für die Scheibe und die ausgestandenen Seelenleiden mit einer Flasche Wein abfinden würde, auch schon um einer Erhaltung durch Luftzug infolge der jetzt fehlenden Scheibe vorzubeugen.

--- Somo Insel - Tagebuch ---

Samstag: Auf Blumenkohl so hart wie Holz
Und rohes Fleisch ist "Kiche" stolz.

Sonntag: Der Bauer soll mit uns
Nicht mehr öffentlich verkehren,
Sonst könnte er vielleicht
Zu viel Wahrheit von uns hören.

Montag: Für Amerika Lebensraum
Gibt es in Liberien kaum.
Doch gleich und gleich gesellt sich gem,
Bestätigen die Neger-Herrn.

Dienstag: Herr Lehrer hat Urlaub genommen,
Und weiter ist nichts vorgekommen.

Mittwoch: Ein Wurstgeruch im echten Sinn
Lockt Kenner zur Kantine hin;
Solange die Preise nicht gestiegen,
Bleibt keine Wurst im Laden liegen!

Donnerstag: Medizinfläschchen abgeben!
Sonst in Gefahr ist Dein Leben!

Freitag: Das heil'ge Tier von Hindustan
Fing heute Schweinereien an.

DAS NEUESTE VON DER INSEL.

Wieder ein Beweis, dass der alte Petrus die Interessen der Achse vertritt: Er hat die kürzlich verbreiterte Strasse zur Landungsbrücke ~~gestrichen~~ durch einen grossen Erdbeben für die Kanonen gesperrt.

INFORMATION-KONTRA (Informative double).

Ein Informations-Kontra im Gegensatz zum gewöhnlichen Kontra dient dazu, um seinem Partner anzudeuten, dass man eine starke Hand hat, jedoch nicht in der Lage ist, eine Farbe anzusagen, da man keine 5 Karten - Farbe besitzt. Um einen solchen Informations-Kontra zu melden, sind mindestens 3 Honortricks nötig. Der Betreffende muss jedoch von seinem Partner durch Ansage seiner längsten Farbe von diesem Kontra entlastet werden, ganz gleich ob dieser eine starke oder schwache Hand führt. Ein Informations-Kontra kann nur dann gegeben werden, falls der Gegner 1 Kreuz, 1 Karo, 1 Herz, 1 Pik oder 1 No trump ansagt. Bei Ansage von 2 Kreuz, 2 Karo, 2 Herz, 2 Pik oder 2 No trump kann der Informations-Kontra nicht mehr verwendet werden, da es sich dann schon um ein Kontra handelt.

Beispiel:

Pik : 3 2
Herz : 8 5
Karo : A B 10
Kreuz : A K B 10 8 3

Pik : K 6 3
Herz : D 10 7 6 4
Karo : 5 2
Kreuz : 7 6 2

	N	
W		O
	S	

Pik : A 9 7 2
Herz : 9 5
Karo : 8 9 7 4
Kreuz : 9 5 4

West gibt die Karten und passt; Nord eröffnet seine Hand mit einem Kreuz; Ost sagt Kontra; Süd kann seinen Partner (Nord) in Kreuz nicht unterstützen, hat sonst auch nichts von Bedeutung und passt. Nun muss West seinen Partner (Ost) aus dem Kontra herausnehmen, da es sich nicht um ein gewöhnliches Kontra sondern um ein Informations-Kontra handelt, und reist seine längste Farbe, also 1 Herz. Nord überbietet West und sagt 2 Kreuz; Ost muss nicht unterstützen seinen Partner West und erwidert 2 Herz; Süd kann darauf nur passen; West muss ebenfalls passen, da seine Hand zu schwach ist, um weiter zu reizen. Nord wird ebenfalls passen müssen, da er von seinem Partner keine Unterstützung erhalten hat. Der Kontrakt des obigen Beispiels wird von West in 2 Herz gespielt und ge-

wonnen.

Sollte Nord jedoch West wiederum überbieten und in 3 Kreuz gehen, dann steht es Ost frei, in 3 Herz zu gehen oder, was viel wahrscheinlicher ist, die von Nord gereisten 3 Kreuz zu kontrieren. Süd kann nichts anderes tun als passen. West passt ebenfalls, da es sich dann um ein gewöhnliches Kontra handelt.

Man ersieht aus obigem Beispiel, dass der Informations-Kontra für Ost und West eine grosse Hilfe war, um in den richtigen Kontrakt zu kommen. Es ist daher zweckmässig, den Informations-Kontra recht oft anzuwenden, um eine bessere Verständigung zwischen den beiden zusammenspielenden Partnern zu erlangen. Voraussetzung ist und bleibt selbstverständlich, dass derjenige, welcher den Informations-Kontra gibt, im Besitze von mindestens 3 Honortricks ist und ferner selber keine 5 Karten-Farbe hat, um den Gegner zu überbieten.

NO TRUMP oder SANS-A-TOUR.

Um einen "No trump" zu eröffnen, benötigt man 4 - 4 1/2 Honortricks oder 40 - 45 Punkte. Es kann jedoch auch mit 3 - 3 1/2 Honortricks ein "No trump" eröffnet werden. Ersteren nennt man einen starken "No trump", letzteren einen schwachen "No trump". Es ist daher wünschenswert, dass

Erläuterung:

Pik : D B 10 4
Herz : A K B 8
Karo : K D 6 3
Kreuz : B

As = A
König = K
Dame = D
Bube = B

sich die beiden Partner vorher verständigen, ob sie den starken oder den schwachen "No trump" spielen wollen. Ein starker "No trump" würde ungefähr folgendermassen aussehen:

Pik: A, B, xx; Herz: A, B, x; Karo: K, D, xx; Kreuz: K, B, A, x
Ein schwacher "No trump" dagegen:

Pik: A, D, x; Herz: K, B, x; Karo: A, xx; Kreuz: K, xx

Unter 4 - 4 1/2 bzw. 3 - 3 1/2 Honortricks ist die Hand nicht eröffnungs-fähig als "NO TRUMP - ANGABE". Es besteht jedoch die Möglichkeit, ein Farbenspiel zu reizen und dann mit Unterstützung seines Partners in "No trump" zu gehen.

(Fortsetzung folgt.)

H.N.

DIE FRAUDEN, DIE IN DER PRIMAT WOHNT,
DIE SUCHST DU VERGEBENS IN FERNER ZONE.